

Quartalsbericht I | 2003

Q1

DAB bank

Kennzahlen DAB bank Konzern nach IAS/IFRS

		1. Quartal 2002*	4. Quartal 2002*	1. Quartal 2003
Ergebnis				
Provisionsüberschuss	T€	15.038	15.025	12.645
Zinsüberschuss (vor Risikovorsorge)	T€	2.678	7.559	6.374
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	T€	-9.395	-33.022	-776
Operatives Ergebnis vor Steuern**	T€	-9.395	-32.662	-408
Cost-Income-Ratio***		1,53	2,31	1,02
Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. €	2.242	2.142	2.312
Eigenkapital	Mio. €	398	122	121
Aktie				
Ergebnis je Aktie	€	-0,08	-0,69	-0,01
Quartals-/Jahresschlusskurs (Xetra)	€	10,08	2,36	1,53
Operative Kennzahlen				
Verwaltete Depots	Anzahl	428.389	460.714	458.117
Depot- und Einlagevolumen	Mrd. €	11,48	9,38	9,12
Wertpapiertransaktionen	Anzahl	879.964	833.703	698.137
Wertpapiertransaktionen pro Depot p.a.	Anzahl	8,25	7,26	6,08
Mitarbeiter	Anzahl	624	639	554

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit gelten die Zahlen für das erste Quartal 2002 nur für die DAB bank AG, die Zahlen für das vierte Quartal 2002 stellen Pro-forma-Konzernzahlen für die DAB bank AG, die direktanlage.at AG und den Spezialfonds DIRFONDS dar.

** Operatives Ergebnis vor Steuern = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern - außerordentliche Erträge + außerordentliche Aufwendungen + Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

*** Cost-Income-Ratio =
$$\frac{\text{Verwaltungsaufwand}}{\text{Zinsüberschuss nach Risikovorsorge} + \text{Provisionsüberschuss} + \text{Saldo der sonst. betr. Erträge/Aufwendungen} + \text{Ergebnis aus Finanzanlagen} + \text{Handelsergebnis}}$$



Alexander von Uslar

Jens Hagemann

Matthias Sohler

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die DAB bank hat die Ergebnismwende geschafft. Wir haben in den zurückliegenden drei Monaten trotz des erwarteten schwierigen Marktumfeldes ein Vorsteuerergebnis von –776 T€ erwirtschaftet und stehen damit an der Gewinnschwelle. Im Vorjahresquartal (Q1/2002) hatte der Verlust noch –9.395 T€ (DAB bank AG) betragen.

Dabei war die Anzahl der ausgeführten Transaktionen bei der DAB bank gruppenweit nochmals auf 6,1 Transaktionen je Depot und Jahr zurückgegangen. Das ist das niedrigste Transaktionsniveau seit Bestehen der DAB bank. Diese Entwicklung kann nicht überraschen. Wir befinden uns noch immer in der schwersten Börsenbaisse seit dem Zweiten Weltkrieg. Die weltweit schwache Konjunktur sowie die geopolitisch instabile Lage verunsichern die Anleger stark. Mit einer nachhaltigen Erholung der Transaktionszahlen rechnen wir frühestens ab dem zweiten Halbjahr.

Wir haben unsere Kostenstruktur jedoch so flexibel gestaltet, dass die DAB bank auch bei einem anhaltend schlechten Marktumfeld auf das Gesamtjahr betrachtet profitabel arbeiten kann. Das Ergebnis des ersten Quartals 2003 bestärkt uns in dieser Einschätzung und belegt, dass die im Vorjahr abgeschlossenen Redimensionierungsmaßnahmen richtig waren und unser konsequenter Sparkurs erfolgreich ist.

Besonders unser striktes Kostenmanagement und erste Vertriebsfolge bildeten in diesem Quartal die Grundlage für unser konzernweit nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Wir werden konsequent weiter daran arbeiten, das in den ersten drei Monaten noch leicht negative Ergebnis in den folgenden Quartalen zu verbessern, um damit auf das Gesamtjahr betrachtet den Break Even zu erreichen und die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Zukunft der DAB bank zu schaffen.

Kunde steht im Mittelpunkt | Trotz der erforderlichen Kostensenkungen investieren wir zielgerichtet in den Ausbau unserer Produkte und Services. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir richten unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio konsequent danach aus. So haben wir im abgelaufenen Quartal unter anderem mit der Neugestaltung unseres Internetauftritts begonnen und erfolgreich unsere neue Tradingapplikation, den DAB Depot-Manager 2.0 eingeführt.

Kontinuierlich arbeiten wir daran, den Kundennutzen zu steigern und optimale Lösungen für alle Vermögensbereiche und Lebensphasen zu bieten. Dabei ist und bleibt der Kern unseres Geschäfts die effiziente Transaktionsabwicklung. Wir sind für unsere Kunden der Spezialist für Lösungen rund ums Wertpapier und bieten eine breite Produktpalette sowie umfassende Services für die persönliche Finanzplanung.

Weiterentwicklung zur Vertriebsbank | Die im ersten Quartal noch gewachsene Zurückhaltung der Anleger an den Börsen hat uns in der Einschätzung bestätigt, dass die Bereitstellung einer Plattform für Wertpapiergeschäfte allein langfristig nicht ausreicht, um den Kundenbedürfnissen umfassend gerecht zu werden. Deshalb verfolgen wir konsequent unsere Weiterentwicklung zur Vertriebsbank. Ausgewählte Kunden sprechen wir bedarfsorientiert mit unseren Lösungen und Produkten für alle Vermögensbereiche und Lebensphasen an, um so unser bestehendes Kundenpotenzial in Zukunft noch besser auszuschöpfen.

Dass dieses Modell einer Vertriebsbank Zukunft hat, zeigen die ersten Erfolge, die wir im abgelaufenen Quartal mit dem Vertrieb der HVB 10/3-Anleihe und der JP Morgan Momentum-Anleihe hatten. Unsere Kunden haben weiterhin einen großen Bedarf an Vermögensanlage und Vorsorge. Und sie sind offen für die aktive Ansprache auf neue und passende Produkte und Services durch die DAB bank.

Zudem haben wir im ersten Quartal 2003 ein Pilot-Projekt gestartet, bei dem wir für Kunden der DAB bank auf Wunsch den Kontakt mit einem professionellen Partner herstellen, der ihnen eine umfassende und unabhängige Finanzberatung über alle Vermögensbereiche und Lebensphasen hinweg bieten kann. Die Ergebnisse dieses Pilot-Projektes erwarten wir im zweiten Quartal. Danach werden wir das Beratungsangebot unseren Kunden deutschlandweit zugänglich machen.

Schon jetzt steht fest: Wir werden unseren Kunden vor Ort eine unabhängige und professionelle Beratung vermitteln, ohne eine eigene Beratungsorganisation oder gar stationäre Vertriebswege aufzubauen. Von Anfang an werden wir durch dieses Partnermodell zusätzliche Erträge erwirtschaften ohne durch hohe eigene Investitionen ein Risiko einzugehen.

Die Zukunft der DAB bank liegt in der Kombination eines aktiven Vertriebs mit den schlanken Strukturen einer Direktbank.

Der Markt und das Potenzial für eine erfolgreiche Entwicklung der DAB bank sind vorhanden: Online-Banking wird immer stärker genutzt, die Zahl der Aktionäre steigt deutschlandweit wieder an und Strategien zur langfristigen Finanzplanung gewinnen im Hinblick auf die private und betriebliche Altersvorsorge zunehmend an Bedeutung. Mit unserem Geschäftsmodell der Vertriebsbank werden wir von diesen Markttrends überproportional profitieren.

Ihr DAB bank Vorstand



(Jens Hagemann)



(Matthias Sohler)



(Alexander von Uslar)

Qualitatives vor quantitativem Wachstum

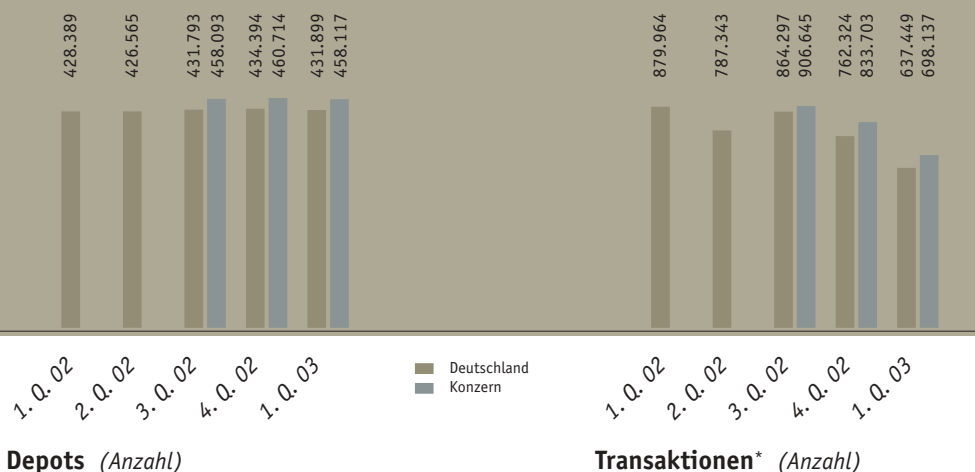
Geschäftsentwicklung Q1 2003

Die anhaltende Baisse an den Aktienmärkten sowie die daraus resultierende große Unsicherheit und Zurückhaltung der Anleger haben sich auch im ersten Quartal 2003 spürbar – jedoch mit unterschiedlicher Ausprägung – auf die Geschäftsentwicklung des DAB bank Konzerns ausgewirkt. Dennoch konnten wir uns sowohl in Deutschland als auch in Österreich in einigen Bereichen gegen den allgemeinen Markttrend behaupten.

Weitgehend stabile Entwicklung der Depotzahlen in schwierigem Börsenumfeld | Die Zahl der Depots ging in Deutschland im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 % von 434.394 auf 431.899 zurück. Neben der anhaltend schwierigen Situation an den Aktienmärkten hat sich hier vor allem der allgemeine Trend zur Konsolidierung von bestehenden Bankverbindungen bemerkbar gemacht. Dabei schlossen primär inaktive b-to-c-Kunden ihre Depots, die sich bereits seit längerem von der Wertpapieranlage zurückgezogen hatten. Bei unserer österreichischen Tochtergesellschaft direktanlage.at AG blieb die Zahl der Depots nahezu konstant. Mit 26.218 Depots (Q4/02: 26.320) konnten wir unsere Kundenbasis stabilisieren.

Die DAB bank setzt im laufenden Jahr vor allem auf eine qualitative Verbesserung des Bestandskundengeschäfts. Wir wollen verstärkt das Anlagepotenzial unserer bestehenden Kunden nutzen, anstatt mit großem finanziellen Aufwand neue Kunden zu akquirieren. Dennoch konnten wir auch in den ersten drei Monaten des Jahres konzernweit brutto 5.458 Neukunden für die DAB bank gewinnen – ein Beleg dafür, dass sich Anleger selbst in diesem schwierigen Marktumfeld für Direct Brokerage und die DAB bank Marken entscheiden.

Zurückhaltung bei Transaktionen | Der nochmals drastische Kursverfall an den Wertpapierbörsen mündete im März in ein Acht-Jahrestief des DAX. Die dadurch vergrößerte Verunsicherung und das abwartende Anlegerverhalten spiegelt sich im Rückgang des gruppenweiten Transaktionsaufkommens unserer Kunden um rund 16 % von 833.703 auf 698.137 Transaktionen gegenüber dem letzten Quartal wider. Hochgerechnet auf das Gesamtjahr ergibt dies in Deutschland einen Schnitt von knapp 6 Transaktionen pro Depot. In Österreich liegt die Zahl der Transaktionen je Depot und Jahr bei 9,2 Trades. Gruppenweit liegen wir mit 6,1 Transaktionen je Depot knapp 1,2 Trades unter dem Wert des Schlussquartals 2002.



Verwaltetes Kundenvermögen gegen Marktentwicklung behauptet | Die sinkenden Kurse an den nationalen und internationalen Börsen führten zu einem weiteren leichten Rückgang des verwalteten Kundenvermögens im DAB bank Konzern: Mit $-2,8\%$ fiel dieser im Vergleich zu den Abschlägen der Leitindizes jedoch deutlich geringer aus. So verloren der DAX und der EuroStoxx im selben Zeitraum jeweils rund 16% .

Den Rückgang des Depot- und Einlagevolumens konnten wir durch einen Zuwachs bei den Fondsbeständen um $0,8\%$ auf $3,93$ Mrd. € teilweise kompensieren. Auch das Geschäft mit unseren Privatkunden hat in Deutschland eine erfreuliche Steigerung des Einlagevolumens um $7,0\%$ auf $0,76$ Mrd. € zu verzeichnen.

Einen positiven Verlauf nahm das Geschäft mit unseren b-to-b-Kunden. Die Akquisition von rund 300 Mio. € Depotvolumen bestätigt ein weiteres Mal das Potenzial unseres b-to-b-Geschäfts und trug wesentlich zu einem Zuwachs von rund $2,7\%$ auf $3,38$ Mrd. € in Deutschland. Die direktanlage.at konnte ihr Einlage- und Depotvolumen im ersten Quartal gegen die Marktentwicklung behaupten. Das verwaltete Kundenvermögen fiel nur leicht um $1,5\%$ auf $0,64$ Mrd. €.

Depot- und Einlagevolumen

		31.03.2002	31.12.2002	31.03.2003
Depotvolumen	Mrd. €	10,04	7,77	7,57
davon Deutschland	Mrd. €	10,04	7,23	7,04
davon in Fonds	Mrd. €	4,77	3,90	3,93
davon Deutschland	Mrd. €	4,77	3,75	3,79
Einlagen	Mrd. €	1,44	1,61	1,55
davon Deutschland	Mrd. €	1,44	1,51	1,44
Depot- und Einlagevolumen	Mrd. €	11,48	9,38	9,12
davon Deutschland	Mrd. €	11,48	8,73	8,48

* Transaktionen in Österreich wurden ab dem 1. August 2002 erstmalig in den Konzern einbezogen.

business-to-consumer (b-to-c)

		31.03.2002	31.12.2002	31.03.2003
Verwaltete Depots	<i>Anzahl</i>	393.499	417.470	414.978
davon Deutschland	<i>Anzahl</i>	393.499	391.881	389.539
Transaktionen	<i>Anzahl</i>	806.903	751.456	637.461
davon Deutschland	<i>Anzahl</i>	806.903	702.203	578.645
Depotvolumen	<i>Mrd. €</i>	5,81	4,44	4,15
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	5,81	3,94	3,66
davon Fonds	<i>Mrd. €</i>	1,86	1,56	1,51
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	1,86	1,43	1,38
Einlagen	<i>Mrd. €</i>	0,84	0,81	0,86
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	0,84	0,71	0,76
Depot- und Einlagevolumen	<i>Mrd. €</i>	6,65	5,25	5,01
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	6,65	4,65	4,42

business-to-business (b-to-b)

		31.03.2002	31.12.2002	31.03.2003
Finanzintermediäre	<i>Anzahl</i>	689	700	751
davon Deutschland	<i>Anzahl</i>	689	700	703
Endkundendepots	<i>Anzahl</i>	34.890	43.244	43.139
davon Deutschland	<i>Anzahl</i>	34.890	42.513	42.360
Transaktionen	<i>Anzahl</i>	73.061	60.901	60.676
davon Deutschland	<i>Anzahl</i>	73.061	60.121	58.804
Depotvolumen	<i>Mrd. €</i>	4,23	3,33	3,42
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	4,23	3,29	3,38
davon Fonds	<i>Mrd. €</i>	2,91	2,34	2,43
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	2,91	2,32	2,41
Einlagen	<i>Mrd. €</i>	0,60	0,80	0,69
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	0,60	0,80	0,68
Depot- und Einlagevolumen	<i>Mrd. €</i>	4,83	4,14	4,11
davon Deutschland	<i>Mrd. €</i>	4,83	4,09	4,06

Der Kunde im Mittelpunkt

Produkte & Lösungen

Die DAB bank treibt den Ausbau ihrer Produkte und Services voran. Wir investieren zielgerichtet in die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebotes zur Erhöhung des Kundennutzens. Die Kunden und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt: Umfassendes Angebot, einfache Orientierung, schneller und unkomplizierter Zugang zu den Vertriebskanälen sowie attraktive Konditionen.

Erfolgreiche Produkte zu günstigen Preisen

Top-Anleihen im Fokus der Kunden | Vor dem Hintergrund volatiler Aktienmärkte wird der DAB bank-Anleihenmarkt bei unseren Kunden immer beliebter: Wir bieten einen einfachen und schnellen Überblick über ausgewählte Anleihen mit guten Renditeaussichten zu Festpreisen. Besonders erfolgreich waren wir im ersten Quartal mit dem Vertrieb unserer beiden Top-Produkte aus dem Anleihenbereich, der 10/3-Anleihe der HypoVereinsbank sowie der JP Morgan Momentum-Anleihe, die beide von führenden Fachmedien empfohlen wurden und in Deutschland exklusiv bei der DAB bank zu beziehen waren.

Fonds-Bestseller mit Tiefstpreisgarantie | Aufgrund der positiven Resonanz haben wir im abgelaufenen Quartal unsere Bestseller-Liste der 20 beliebtesten Fonds in Deutschland fortgeführt. Hier wurden Fonds wie beispielsweise der HausInvest Immobilienfonds zum garantiert günstigsten Preis angeboten. Die Fonds unserer Bestseller-Liste mit „Tiefstpreisgarantie“ wählen wir auf Grundlage der BVI-Marktstatistik (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) sowie der Verkaufszahlen bei der DAB bank und unserer Konkurrenz aus. Mit etwa 4.200 weiteren Fonds zu günstigen Konditionen im b-to-c-Bereich gehört die DAB bank zu den bedeutendsten Fondsanbietern im deutschen Markt.

Attraktives Angebot bei Aktien, Zertifikaten und Optionsscheinen | Unser Angebot bei Zertifikaten und Optionsscheinen haben wir im ersten Quartal 2003 weiter ausgebaut. Besonders attraktiv ist hier die von unserem DAB-star partner Sal. Oppenheim angebotene Flat-Fee von 7,95 € für Zertifikate und Optionsscheine.

Finanzprodukte zur Vorsorge und Finanzierung | Neben den Produkten im Wertpapierbereich bauen wir unser Angebot mit Finanzprodukten zur Vorsorge und Finanzierung kontinuierlich aus. Neben unserem Produkt aus dem Kerngeschäft, dem Lombardkredit, bieten wir im Finanzierungsbereich gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern hervorragende Produkte zu günstigen Konditionen an: den easy@credit Konsumentenkredit der norisbank und Baufinanzierungen über PlanetHome.

Services zum Wohl des Kunden

Einfacher, schneller, übersichtlicher: der DAB Depot-Manager 2.0 | Im März 2003 haben wir den DAB Depot-Manager 2.0 eingeführt. Unseren Kunden steht damit eine deutlich schnellere, einfachere und übersichtlichere Transaktionsplattform zur Verfügung. Insbesondere die Lade- und somit Wartezeiten konnten erheblich verkürzt werden. Das neue Ordersystem verfügt über noch mehr Reporting-Funktionen. Die DAB bank ist mit dem neuen System einer der ganz wenigen Anbieter, der es auch Apple-Macintosh-Usern ermöglicht, ihre Transaktionen problemlos online abzuwickeln.

Neben der Einführung des Ordersystems haben wir mit der Optimierung unserer Startseite im Januar den Auftakt zur Umsetzung unseres neuen Internet-Auftritts begonnen. Ein schnellerer Seitenaufbau sowie die verbesserte Übersichtlichkeit auf der Homepage erhöhen die Nutzerfreundlichkeit unseres Online-Angebotes.

Neues Angebot „Financial Planning“ – Pilotprojekt zur unabhängigen und umfassenden Finanzberatung | Seit Mitte März testen wir die Einführung eines umfassenden Beratungsangebotes im Sinne des Financial Planning gemeinsam mit externen Partnern. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase ist eine schnelle, deutschlandweite Einführung des neuen Angebotes für DAB bank-Kunden geplant. Um unseren Kunden von Beginn an eine qualitativ hochwertige sowie ganzheitliche Finanzberatung bieten zu können, verzichten wir bewusst auf den Aufbau einer eigenen Beratungsorganisation, sondern stützen uns auf die langjährige Erfahrung und Kompetenz von Partnern.

Treffpunkt für Finanzexperten: Der DAB bank Investmentkongress | Als besonderes Serviceangebot für unsere b-to-b-Partner haben wir zum sechsten Mal den DAB bank Investmentkongress veranstaltet. Mehr als 650 Finanzexperten haben sich auf der führenden Branchen-Fachmesse über Markttrends sowie Produkte der DAB bank und ihrer Partner informiert. Der Investmentkongress ist mittlerweile für viele Teilnehmer eine unverzichtbare Informations- und Kontaktbörse. Dadurch binden wir unsere b-to-b-Kunden noch stärker an uns und festigen unsere marktführende Position im Geschäft mit Vermögensverwaltern und Finanzdienstleistern.

Die DAB bank wird im laufenden Geschäftsjahr konsequent weiter in den Ausbau ihres Produktportfolios und die Verbesserung der Servicequalität investieren. Dabei orientieren wir uns immer an den Kundenbedürfnissen und arbeiten kontinuierlich daran, die Zufriedenheit unserer Kunden zu steigern. Zur Jahresmitte ist vor allem die Neueinführung und Überarbeitung von Online-Tools geplant. Außerdem werden wir unseren neuen Internet-Auftritt voraussichtlich Mitte des Jahres präsentieren können und den erfolgreich begonnenen Vertrieb von Top-Produkten fortsetzen.

Quartalsbericht zum 31.03.2003 nach IAS/IFRS

Übersicht

<i>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</i>	1. Quartal* 2002 T€	2. Quartal* 2002 T€	3. Quartal** 2002 T€	4. Quartal** 2002 T€	1. Quartal 2003 T€
Zinserträge	13.154	18.340	24.823	20.069	16.006
Zinsaufwendungen	10.476	10.077	10.940	12.510	9.632
Zinsüberschuss	2.678	8.263	13.883	7.559	6.374
Risikovorsorge	391	629	1.448	-166	781
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	2.287	7.634	12.435	7.725	5.593
Provisionserträge	20.104	17.002	17.988	21.844	17.584
Provisionsaufwendungen	5.066	5.101	4.902	6.819	4.939
Provisionsüberschuss	15.038	11.901	13.086	15.025	12.645
Handelsergebnis	13	24	-2.210	-129	-111
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-3.830	-2.882	1.326
Personalaufwand	7.550	7.843	6.609	13.822	6.817
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.686	2.863	2.907	7.960	2.130
Andere Verwaltungsaufwendungen	16.889	18.128	18.336	35.883	14.548
Verwaltungsaufwand	27.125	28.834	27.852	57.665	23.495
Sonstige betriebliche Erträge	2.193	1.933	1.346	34.286	4.786
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.801	759	815	29.022	1.150
Saldo sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	392	1.174	531	5.264	3.636
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	321	360	368
Übrige Erträge	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen	-	-	3	-	2
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-	-3	-	-2
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit vor Steuern	-9.395	-8.101	-8.164	-33.022	-776
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.790	-3.165	-328	19.082	59
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-5.605	-4.936	-7.836	-52.104	-835
Minderheitenanteile	-	-	-	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	-5.605	-4.936	-7.836	-52.104	-835

* Die Zahlen für das erste und zweite Quartal 2002 beziehen sich auf die DAB bank AG.

** Die Zahlen für das dritte und vierte Quartal 2002 stellen Pro-forma-Konzernzahlen dar und beziehen sich auf die DAB bank AG, den DIRFONDS sowie die direktanlage.at AG.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS/IFRS

vom 01.01. bis 31.03.2003

in T€	Quartalsbericht 01.01.2003 - 31.03.2003	Quartalsbericht* 01.01.2002 - 31.03.2002	Kumuliert 01.01.2003 - 31.03.2003	Kumuliert* 01.01.2002 - 31.03.2002
Zinserträge	16.006	13.154	16.006	13.154
Zinsaufwendungen	9.632	10.476	9.632	10.476
Zinsüberschuss	6.374	2.678	6.374	2.678
Risikovorsorge	781	391	781	391
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	5.593	2.287	5.593	2.287
Provisionserträge	17.584	20.104	17.584	20.104
Provisionsaufwendungen	4.939	5.066	4.939	5.066
Provisionsüberschuss	12.645	15.038	12.645	15.038
Handelsergebnis	-111	13	-111	13
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.326	-	1.326	-
Personalaufwand	6.817	7.550	6.817	7.550
Abschreibungen auf Sachanlagen u. immat. Vermögenswerte	2.130	2.686	2.130	2.686
Andere Verwaltungsaufwendungen	14.548	16.889	14.548	16.889
Verwaltungsaufwand	23.495	27.125	23.495	27.125
Sonstige betriebliche Erträge	4.786	2.193	4.786	2.193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.150	1.801	1.150	1.801
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	3.636	392	3.636	392
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	368	-	368	-
Übrige Erträge	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen	2	-	2	-
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-2	-	-2	-
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit vor Steuern	-776	-9.395	-776	-9.395
Steuern vom Einkommen und Ertrag	59	-3.790	59	-3.790
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-835	-5.605	-835	-5.605
Minderheitenanteile	-	-	-	-
Überschuss/Fehlbetrag	-835	-5.605	-835	-5.605
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,01	-0,08	-0,01	-0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-	-	-	-
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,01	-0,08	-0,01	-0,08
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	75.187.007	68.587.007	75.187.007	68.587.007
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	75.187.007	68.587.007	75.187.007	68.587.007

* Die Zahlen für das erste Quartal 2002 beziehen sich auf die DAB bank AG.

Konzernbilanz nach IAS/IFRS

zum 31.03.2003

<i>in T€</i>	Quartalsbericht 31.03.2003	Jahresabschluss 31.12.2002
Aktiva		
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	17.189	36.767
Forderungen an Kreditinstitute	918.610	626.137
Forderungen an Kunden	384.571	400.177
Risikovorsorge	-11.342	-10.563
Handelsaktiva	24.594	18.994
Finanzanlagen	883.456	898.717
Sachanlagen	23.643	23.538
Immaterielle Vermögenswerte	508	314
Geschäfts- oder Firmenwert	20.714	21.082
Steueransprüche	36.519	36.098
Sonstige Aktiva	13.604	90.680
Summe Aktiva	2.312.066	2.141.941

<i>in T€</i>	Quartalsbericht 31.03.2003	Jahresabschluss 31.12.2002
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	243.461	146.569
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.885.055	1.793.372
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-
Handelspassiva	21.421	17.942
Rückstellungen	16.107	19.147
Sonstige Verbindlichkeiten	19.308	36.766
Nachrangkapital	6.136	6.161
Minderheitenanteile	-	-
Verbindlichkeiten	2.191.488	2.019.957
Gezeichnetes Kapital	75.187	75.187
Kapitalrücklage	534.807	534.807
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-488.596	-487.761
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-820	-249
Eigenkapital	120.578	121.984
Summe Passiva	2.312.066	2.141.941

Konzern-Eigenkapitalentwicklung nach IAS/IFRS

vom 01.01. bis 31.03.2003

<i>in T€</i>	01.01.2003 - 31.03.2003	01.01.2002 - 31.03.2002
Eigenkapital Stand 01.01.	121.984	378.252
Gezeichnetes Kapital		
Stand 01.01.	75.187	68.587
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	-	-
Stand 31.03.	75.187	68.587
Kapitalrücklage		
Stand 01.01.	534.807	511.707
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-
Latente Steuern	-	-
Stand 31.03.	534.807	511.707
Gewinnrücklagen		
Stand 01.01.	49	650
Veränderung aus Währungseinfluss	-	636
Stand 31.03.	49	1.286
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
Stand 01.01.	-487.810	-202.719
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-835	-18.157
Minderheitenanteile	-	311
Stand 31.03.	-488.645	-220.565
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		
Stand 01.01.	-249	27
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-571	81
Stand 31.03.	-820	108
Eigenkapital Stand 31.03.	120.578	361.123

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS/IFRS

vom 01.01. bis 31.03.2003

in T€	01.01.2003 - 31.03.2003	01.01.2002 - 31.03.2002*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-835	-18.157
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen	781	328
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Anlagevermögen	2.498	7.925
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	175	-6.950
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1.600	-137
Sonstige Anpassungen	-6.374	-5.286
Zwischensumme	-2.155	-22.277
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der operativen Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Vorgänge		
Forderungen an Kreditinstitute	-292.473	53.644
Forderungen an Kunden	15.606	7.705
Handelsaktiva	-5.600	-7.297
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	76.714	-418
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.892	-64.176
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	91.683	-89.157
Handelsspassiva	3.479	4.908
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-22.774	-1.835
Gezahlte Ertragsteuern	1	-
Erhaltene Zinsen	8.254	13.256
Gezahlte Zinsen	-9.632	-11.040
Erhaltene Ausschüttungen Spezialfonds	7.752	3.070
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete/ingesetzte Zahlungsmittel	-32.253	-113.617
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	15.506	125.500
Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-2.235	-1.117
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	13.271	124.383
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	-	-
Mittelveränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-596	-211
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte/ingesetzte Zahlungsmittel	-596	-211
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-	636
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	-19.578	10.555
Liquide Mittel zum 01.01.	36.767	35.579
Liquide Mittel zum 31.03.	17.189	46.770

* Die Zahlen für 2002 beziehen sich auf den damals gültigen Konsolidierungskreis.

Anhangangaben gemäß IAS 34

- > **1** / **Rechnungslegungsgrundsätze** | Dieser Quartalsbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Basis für den vorliegenden Quartalsbericht sind nicht testierte Quartalsabschlüsse nach IAS/IFRS der jeweiligen Tochtergesellschaften. Für den Quartalsbericht wurden im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2002 angewandt.

- > **2** / **Konsolidierungskreis** | Der DAB bank Konzern besteht zum 31. März 2003 aus der DAB bank AG, München, der direktanlage.at AG, Salzburg, sowie unserem Spezialfonds DIRFONDS, den wir nach SIC 12 vollkonsolidieren. Im ersten Quartal 2003 haben sich somit im Vergleich zum Jahresende 2002 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir für das Vorjahresquartal für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die Zahlen der DAB bank AG dargestellt. Auf eine rückwirkende Anpassung an den neuen Konsolidierungskreis haben wir verzichtet. Die angegebenen Zahlen für das dritte und vierte Quartal 2002 beziehen sich auf die DAB bank AG, den DIRFONDS sowie die direktanlage.at AG.

- > **3** / **Saisonale Einflüsse** | Signifikante saisonale Einflüsse waren im Discount Brokerage Geschäftsumfeld bisher nicht erkennbar. Nach unserer Einschätzung unterliegen wir einer starken Abhängigkeit von den Entwicklungen an den Weltbörsen.

- > **4** / **Ungewöhnliche Sachverhalte** | Im Berichtszeitraum haben sich keine ungewöhnlichen Sachverhalte ergeben.

- > **5** / **Ereignisse nach dem 31.03.2003** | Darüber hinaus hat es seit dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die finanziellen oder operativen Entwicklungen des Konzerns gegeben.

> **6** / Segmentberichterstattung vom 01.01. bis 31.03.2003

<i>Gewinn- und Verlustrechnung nach Regionen</i>	Deutschland	Österreich	Konsolidierung	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Zinsüberschuss				
01.01.2003-31.03.2003	5.499	875	-	6.374
01.01.2002-31.03.2002	2.678	-	-	2.678
Risikovorsorge				
01.01.2003-31.03.2003	731	50	-	781
01.01.2002-31.03.2002	391	-	-	391
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge				
01.01.2003-31.03.2003	4.768	825	-	5.593
01.01.2002-31.03.2002	2.287	-	-	2.287
Provisionsüberschuss				
01.01.2003-31.03.2003	10.745	1.900	-	12.645
01.01.2002-31.03.2002	15.038	-	-	15.038
Handelsergebnis				
01.01.2003-31.03.2003	-105	-6	-	-111
01.01.2002-31.03.2002	13	-	-	13
Ergebnis aus Finanzanlagen				
01.01.2003-31.03.2003	1.051	275	-	1.326
01.01.2002-31.03.2002	-	-	-	-
Personalaufwand				
01.01.2003-31.03.2003	5.856	961	-	6.817
01.01.2002-31.03.2002	7.550	-	-	7.550
Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte				
01.01.2003-31.03.2003	1.903	227	-	2.130
01.01.2002-31.03.2002	2.686	-	-	2.686
Andere Verwaltungsaufwendungen				
01.01.2003-31.03.2003	13.076	1.472	-	14.548
01.01.2002-31.03.2002	16.889	-	-	16.889
Verwaltungsaufwand				
01.01.2003-31.03.2003	20.835	2.660	-	23.495
01.01.2002-31.03.2002	27.125	-	-	27.125
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen				
01.01.2003-31.03.2003	3.673	-37	-	3.636
01.01.2002-31.03.2002	392	-	-	392
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert				
01.01.2003-31.03.2003	-	368	-	368
01.01.2002-31.03.2002	-	-	-	-
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen				
01.01.2003-31.03.2003	-	-2	-	-2
01.01.2002-31.03.2002	-	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern				
01.01.2003-31.03.2003	-703	-73	-	-776
01.01.2002-31.03.2002	-9.395	-	-	-9.395

Die Zahlen für das erste Quartal 2002 beziehen sich auf die DAB bank AG.

Weitere Angaben nach Regionen		Deutschland	Österreich	Konzern
Cost-Income-Ratio*				
01.01.2003-31.03.2003		1,03	0,90	1,02
01.01.2002-31.03.2002		1,53	-	1,53
Mitarbeiter (Köpfe)				
31.03.2003	Anzahl	471	83	554
31.03.2002	Anzahl	624	-	624
Transaktionen				
01.01.2003-31.03.2003	Anzahl	637.449	60.688	698.137
01.01.2002-31.03.2002	Anzahl	879.964	-	879.964
Depots				
31.03.2003	Anzahl	431.899	26.218	458.117
31.03.2002	Anzahl	428.389	-	428.389

$$* \text{ Cost-Income-Ratio} = \frac{\text{Verwaltungsaufwand}}{\text{Zinsüberschuss nach Risikovorsorge} + \text{Provisionsüberschuss} + \text{Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen} + \text{Ergebnis aus Finanzanlagen} + \text{Handelsergebnis}}$$

Die Zahlen für das erste Quartal 2002 beziehen sich auf die DAB bank AG.

> 7 / Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in T€	31.03.2003	31.12.2002
Eventualverbindlichkeiten		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	-	-
Andere Verpflichtungen		
aus Miet- und Leasingverträgen	40.060	42.334
Insgesamt	40.060	42.334

Erläuterungen gemäß Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard)

> 1 / Aktienbestand von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Bestand Aktien zum 31.03.2003	Bestand Optionen zum 31.03.2003
Vorstand		
Jens Hagemann	-	-
Matthias Sohler	1.891	30.000
Alexander von Uslar	-	30.000
Aufsichtsrat		
Werner Allwang	10.260	6.450
Burkhard Breiing	-	-
Gunter Ernst	-	-
Dr. Stefan Jentzsch	-	-
Dr. Volker Jung	-	-
Johannes Maret	-	-
Manfred Nickl	3.684	1.130
Gerd Wiethaup	4.661	160
Eigenbestände der Bank	-	-

> 2 / Aktienkäufe und -verkäufe im Berichtszeitraum

<i>in T€</i>	Mitglieder des Vorstands der DAB bank AG	Mitglieder des Aufsichtsrats der DAB bank AG
Aktienkäufe DAB bank AG	-	-
Aktienverkäufe DAB bank AG	-	-
Derivate auf Aktien	-	-

> 3 / Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat | Herr Dr. Jakob Georg Kofler, Arbeitgebervertreter im Aufsichtsrat der DAB bank AG, hat sein Mandat ordentlich mit Wirkung zum Ablauf des 24. März 2003 niedergelegt.

> **4 / Mitarbeiter**

		31.03.2002	31.12.2002	31.03.2003
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)*	Anzahl	547	562	480
davon Deutschland	Anzahl	547	483	402
Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl	624	639	554
davon Deutschland	Anzahl	624	556	471
Depots/Mitarbeiter(Vollzeitbasis)	Anzahl	783	820	954
davon Deutschland	Anzahl	783	899	1.074
Transaktionen per Quartal/Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	Anzahl	1.593	1.534	1.340
davon Deutschland	Anzahl	1.593	1.582	1.441

* Angabe der Mitarbeiterkapazitäten = landesspezifische Vollzeitkraft

> **5 / Angaben zum Geschäftsverlauf** | Das erste Quartal 2003 war zunächst von weiteren Kurseinbrüchen an allen wichtigen Finanzplätzen gekennzeichnet. So sank der DAX bis Ende der ersten Märzhälfte im Vergleich zum Jahresbeginn um weitere 16,4 % und damit auf den tiefsten Stand seit acht Jahren. Der Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen im Irak führte dann zu einem kurzfristigen Kursanstieg, bevor es in Abhängigkeit von der jeweiligen Berichterstattung über die Lage im Irak zu einem richtungslosen Auf und Ab der Börsenindizes bei gleichzeitig erhöhter Volatilität kam. Insgesamt nahm vor diesem Hintergrund trotz einer gewissen Belebung seit Kriegsausbruch die Transaktionshäufigkeit unserer Kunden im ersten Quartal 2003 weiter ab und erreichte mit annualisiert 6,1 Transaktionen je Kunde p.a. einen neuen Tiefstand.

Der DAB bank Konzern erzielte trotz der sehr schwierigen Marktsituation im ersten Quartal 2003 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –776 T€. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (–9.395 T€) haben wir damit das Ergebnis vor Steuern deutlich verbessert und die Wende hin zum Break Even Ziel für das Gesamtjahr 2003 geschafft.

Im ersten Quartal 2003 erzielte der DAB bank Konzern Gesamterträge in Höhe von 28.807 T€ und damit im Vergleich zum ersten Quartal 2002 (23.187 T€) eine Steigerung von 24,2 %, wobei 3.147 T€ auf die direktanlage.at AG entfielen. Die Gesamterträge definieren wir dabei als die Summe aus dem Zinsüberschuss vor Risikovorsorge (6.374 T€), den Provisionserträgen (17.584 T€), dem Handelsergebnis (–111 T€), dem Ergebnis aus Finanzanlagen (1.326 T€) und dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (3.636 T€) bzw. dem Saldo der übrigen Erträge und Aufwendungen (–2 T€).

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge betrug im ersten Quartal 2003 6.374 T€ und konnte damit im Vergleich zum Vorjahresquartal (2.678 T€) deutlich gesteigert werden. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der Erstkonsolidierung des Spezialfonds zum 30. Juni 2002 die Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen, die bisher im Zinsergebnis ausgewiesen wurden, erstmals im dritten Quartal 2002 dem Handels- und Finanzanlageergebnis zugeordnet wurden.

Das Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis wurden im ersten Quartal 2003 nahezu ausschließlich durch die Treasury-Aktivitäten innerhalb des Spezialfonds geprägt. Seit der Vollkonsolidierung des Spezialfonds werden die in den einzelnen GuV-Positionen ausgewiesenen Ergebnisse des Spezialfonds in die Konzern-GuV einbezogen.

Im DAB bank Konzern lag der Provisionsüberschuss im ersten Quartal 2003 infolge der schlechten Börsensituation mit 12.645 T€ um 15,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (15.038 T€). Auf die direktanlage.at AG entfallen dabei 1.900 T€. Gegenüber dem ersten Quartal 2002 lag der Provisionsüberschuss je Transaktion mit 18,11 € um 6,0 % höher. Gegenüber dem vierten Quartal 2002 blieb der Provisionsertrag je Transaktion konzernweit nahezu stabil.

Der Gesamtaufwand des DAB bank Konzerns, der sich aus der Risikovorsorge (781 T€), den Provisionsaufwendungen (4.939 T€) und dem Verwaltungsaufwand (23.495 T€) zusammensetzt, belief sich im Berichtszeitraum auf 29.215 T€, wobei 2.852 T€ auf die direktanlage.at AG entfielen. Gegenüber dem ersten Quartal 2002 (32.582 T€) konnte damit der Gesamtaufwand deutlich um 10,3 % gesenkt werden. In der Reduzierung kommen die erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen über alle Bereiche sowie die im Vorjahr abgeschlossene Redimensionierung zum Ausdruck.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde der Marketingaufwand nochmals deutlich um 61,9 % auf 1.669 T€ reduziert. Der Personalaufwand lag mit 6.817 T€ um 9,7 % unter dem des ersten Quartals 2002 (7.550 T€), wobei 961 T€ auf die direktanlage.at AG entfielen.

Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 368 T€ entfielen voll auf die direktanlage.at AG.

Ausblick

Angesichts der nach wie vor unsicheren weltpolitischen Lage und der damit einhergehenden Verunsicherung institutioneller wie privater Investoren gehen wir für die erste Jahreshälfte 2003 nicht von einer wesentlichen Besserung bei den Transaktionszahlen aus. Frühestens im zweiten Halbjahr erwarten wir eine leichte Aufhellung der Stimmung an den Finanzmärkten und damit auch eine wieder leicht steigende Orderaktivität unserer Kunden.

Vor diesem Hintergrund werden wir weiter alle notwendigen Maßnahmen – sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite – ergreifen, um das noch leicht negative Ergebnis des ersten Quartals zu verbessern und im Gesamtjahr 2003 wie angekündigt den Break Even zu erreichen. Wir halten dieses Ziel nach derzeitigem Stand trotz des außerordentlich schwierigen Marktumfeldes für realistisch.

Kennzahlen

		1. Quartal 2002	4. Quartal 2002	1. Quartal 2003
Provisionsüberschuss je Transaktion	<i>in €</i>	17,09	18,02	18,11
davon Deutschland	<i>in €</i>	17,09	16,51	16,86
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge je Depot	<i>in €</i>	6,25	16,41	13,91
davon Deutschland	<i>in €</i>	6,25	15,33	12,73
Gesamtaufwand* je Transaktion	<i>in €</i>	37,03	77,15	41,80
davon Deutschland	<i>in €</i>	37,03	80,05	41,36
Personalaufwand je Transaktion	<i>in €</i>	8,58	16,58	9,76
davon Deutschland	<i>in €</i>	8,58	16,44	9,19
IT-Aufwand je Transaktion	<i>in €</i>	4,02	10,55	9,44
davon Deutschland	<i>in €</i>	4,02	11,01	9,45
Cost-Income-Ratio**		1,53	2,31	1,02
davon Deutschland		1,53	2,53	1,03

* Gesamtaufwand = Verwaltungsaufwand + Risikovorsorge + Provisionsaufwendungen

** Cost-Income-Ratio =
$$\frac{\text{Verwaltungsaufwand}}{\text{Zinsüberschuss nach Risikovorsorge} + \text{Provisionsüberschuss} + \text{Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen} + \text{Ergebnis aus Finanzanlagen} + \text{Handelsergebnis}}$$

Finanzkalender

Veranstaltung	Voraussichtlicher Termin
Hauptversammlung	22. Mai 2003
2. Quartalsbericht 2003	7. August 2003
3. Quartalsbericht 2003	13. November 2003

Aufsichtsrat

Burkhard Breiing
(Vorsitzender)
Dr. Stephan Jentzsch
(stellv. Vorsitzender)
Gunter Ernst
Dr. Volker Jung
Johannes Maret
Werner Allwang
(Arbeitnehmervertretung)
Manfred Nickl
(Arbeitnehmervertretung)
Gerd Wiethaup
(Arbeitnehmervertretung)

Vorstand

Jens Hagemann
Matthias Sohler
Alexander von Uslar

Investor Relations

Dariush Yazdani
Telefon: +49/89/8895-6017
Telefax: +49/89/8895-739
E-Mail: ir-dab@dab.com

Pressestelle

Juliane Giese, Markus Kiefer
Telefon: +49/89/500-696
Telefax: +49/89 8895-669
E-Mail: presse-konzern@dab.com

Konzept & Gestaltung

Impacct Communication GmbH
Hamburg

DAB bank AG

Adresse	Landsberger Straße 428 D-81241 München
Telefon	aus Deutschland: 01802/25 45 00 aus anderen Ländern: +49/89/88 95 -91 00
Internet	www.dab-bank.de information@dab.com
Telefax	aus Deutschland: 089/500 68 - 630 aus anderen Ländern: +49/89/500 68 - 630

direktanlage.at AG

Adresse	Elisabethstraße 22 A-5020 Salzburg
Telefon	aus Österreich: 0810/20 12 21 aus Deutschland: 01803/00 56 67 aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 444
Internet	www.direktanlage.at info@direktanlage.at
Telefax	aus Österreich: 0662/20 70 - 499 aus anderen Ländern: +43/662/20 70 - 499